

Mit Ehrgeiz und Augenzwinkern Oldies-Cup 2010 in Grasdorf

Einmal im Jahr treffen sich die Oldies. Naja, also alle die, die bei den Trampolinern zu den Oldies gehören: die Damen ab 28 und die Herren ab 30. Und sie treffen sich nicht zum gemütlichen Beisammensein und über die alten Zeiten Reden, sondern zu einem echten Trampolinwettkampf und gern noch einem Spaß-betonten Mannschafts-Kampf. Traditionell ist das eine holländisch-deutsche Gemeinschaftsgeschichte, weil eine starke niederländische Abordnung immer zur ursprünglich deutschen Oldies-Meisterschaft anreiste und mittlerweile bereits drei Mal zum Wettkampf nach Holland geladen hatte. Jetzt war das Team vom VfL Grasdorf um Sabine Wiese der perfekte Gastgeber für ein spannendes und unterhaltsames Wochenende. Vor der Halle parkten die Wohnmobile der Teilnehmer, deren Komfortbedürfnis inzwischen dem Isomatten-Turnhallen-Massenquartier entwachsen waren. Freitags begann das Wochenende mit dem traditionellen Einturnen. Was haben die Aktiven noch drauf? Die allermeisten springen nur noch selten oder stehen als Trainer in der Halle, aber deswegen kaum noch selbst auf dem Gerät.

Die verbindliche Standortbestimmung brachte der Einzelwettkampf in 12 Altersklassen dann am Samstag. Aufregung und Mitfiebern wie früher, das gehört auch hier dazu. Aber zunehmend finden sich auch Teilnehmer ein, die erst im fortgeschrittenen Erwachsenenalter das Trampolinturnen kennen lernen und durchaus auch den Wettkampfstress, der dazugehört.

Aus Hamburg war eine fünfköpfige Abordnung aus Ottensen dabei. ImTuS Ottensen trainiert eine Gruppe für Erwachsene, in der sowohl frühere Jugendturner als auch neugierig gewordene Eltern von Trampolinkids, aber auch völlige Neueinsteiger dabei sind. Hier finden auch die Trainer manchmal Zeit, selbst zu turnen.

Trainer Christian Beermann notierte folgende Platzierungen der Hamburger jeweils in ihren Altersgruppen:

Bernd Rahmann: Platz 6

Tanja Kasten: Platz 10

Grid Grotemeyer: Platz 4

Karin Dietzmann: Platz 3

Der Mannschaftswettkampf befasste sich dann mit Bonanza-Reiten: Ziel war es, in 30 Sekunden so viele Sprünge wie möglich zu absolvieren und das mit origineller Verkleidung und Haltung, Musik inbegriffen. Cowboyoutfit gab es da zu bestaunen ebenso wie Steckenpferde oder Indianerbemalung. Roland Berger überzeugte als bockendes Rodeopferd so perfekt, dass er zum Schluss mit seiner Mannschaft den ersten Platz in der Wertung vor Grasdorf und Bremerhaven abräumte. Die Performance sorgte für anhaltende Lachsalven, gestresste Oberschenkel und Partystimmung. Aber Party war dann nochmal extra. Denn das Abfeiern hinterher, das hat keiner der Oldies verlernt.

Christian & Grid